

Jahresbericht der Olin gGmbH 2024



Academia Cidadã



ACADEMIA
CIDADÃ

CITIZENSHIP
ACADEMY

Academia Cidadã hat das Ziel die Klimakrise in das Zentrum der politischen Debatte in Portugal zu rücken. Dabei soll die portugiesische Zivilgesellschaft zum Handeln gegen die fortschreitende Erderwärmung mobilisiert werden. Sie organisieren Veranstaltungen in lokalen Institutionen für und mit sozialbenachteiligten Gemeinschaften, um sie dabei zu unterstützen für besseren öffentlichen Nahverkehr und Klimagerechtigkeit einzustehen.

Allianz „Rechtssicherheit für politische Willensbildung“



Allianz Rechtssicherheit
für politische Willensbildung

Die Allianz „Rechtssicherheit für politische Willensbildung“ ist ein Zusammenschluss von gemeinnützigen Vereinen und Stiftungen. Das langfristige Ziel dieser Allianz ist ein zeitgemäßes Gemeinnützigkeitsrecht. Es sollen zusätzliche Zwecke in die Abgabenordnung aufgenommen werden, da die bisherigen das Spektrum zivilgesellschaftlicher Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit nicht abdecken. Darüber hinaus sollten gemeinnützige Organisationen zur Erreichung ihrer Bestreben selbstverständlich Einfluss auf die politische Willensbildung nehmen dürfen.

Corporate Europe Observatory



Corporate
Europe
Observatory

CEO ist eine Forschungs- und Kampagnengruppe, die den privilegierten Zugang, den Einfluss und die Macht von Unternehmen und ihrer Lobbygruppen auf die EU-Politik aufdecken und herausfordern. Der Unternehmenszugriff auf EU-Entscheidungsträger führt zu einer Politik, die soziale Ungerechtigkeit begünstigt und Umweltzerstörung auf der Welt beschleunigt. Die Förderung von Olin unterstützte den Bereich Landwirtschaft.

Deutsche Umwelthilfe



Dieser Verein setzt sich für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen ein und verbindet den Schutz von Umwelt und Verbraucher. Ein Ziel ist, die Verbesserung der Luftqualität in Europa und damit einhergehend die Reduzierung des Schadstoffausstoßes. Die Grenzwerte für Luftschadstoffe wie Stickstoffdioxid werden in Städten regelmäßig überschritten. Dies belastet die Gesundheit, schadet Umwelt und Klima. Insbesondere Kinder, Jugendliche und ältere Menschen sind dadurch gesundheitlich stärker gefährdet und daher besonders schutzbedürftig. Die deutlich erhöhten Abgaswerte der Dieselmotoren verursachen schwerwiegende Gesundheitsschäden, wie Atemwegserkrankungen. Das Projekt kämpft für die Einhaltung der gesetzlich festgelegten Grenzen im Interesse der Gesundheit.

ECCHR (European Center for Constitutional and Human Rights)



EUROPEAN CENTER FOR
CONSTITUTIONAL AND
HUMAN RIGHTS

ECCHR nutzt das Recht, um für eine solidarische Welt frei von Folter, Unterdrückung und Ausbeutung zu kämpfen. Der Verein unterstützt Betroffene in ihrem Kampf um Gerechtigkeit und setzt Menschenrechte weltweit mit juristischen Mitteln durch. Hierbei beschäftigen sie sich im Programm „Klima“ vor allem mit der Frage der Unternehmenshaftung von transnationalen Firmen bei Menschen- und Umweltrechtsverletzungen. Sie zeigen systemische Verstöße gegen die Einhaltung von Umweltstandards auf und schaffen ein öffentliches Bewusstsein für die Unwirksamkeit von Zertifizierungen, um den Schutz von Menschen- und Umweltrechten zu gewährleisten.

Ecoaction



Ecoaction ist eine zivilgesellschaftliche Organisation, die die Bestrebungen von Expert*innen und Aktivist*innen im gemeinsamen Kampf für Umwelt- und Klimaschutz vereint. Sie setzen sich für Energieeffizienz, den Ausbau erneuerbaren Energien, die Bekämpfung des Klimawandels, saubere Luft für alle und eine nachhaltige Entwicklung von Verkehr und Landwirtschaft in der Ukraine ein.

Les Amis de la Terre



Diese Umwelt- und Menschenrechtsorganisation setzt sich für eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung ein. Schwerpunkt unserer Förderung ist ein Projekt, das französische Banken und Versicherungen dazu bewegt, ihre Investitionen aus fossilen Energieunternehmen zu entziehen bzw. diesbezügliche sektorbezogene Richtlinien festzulegen.

LobbyControl – Initiative für Transparenz und Demokratie e.V.



Ziel des Vereins ist die Aufklärung über Machtstrukturen und Einflussstrategien in Deutschland und der EU. Sie setzen sich für Transparenz, eine demokratische Kontrolle und klare Schranken der Einflussnahme auf Politik und Öffentlichkeit ein. Der Verein kombiniert aktuelle Recherchen, wissenschaftliche Hintergrundanalysen und Kampagnenarbeit. Sie berichten über wirtschaftsnahe Kampagnen und koordiniertes Lobbying hinter den Kulissen. Sie legen Einflussnahmen offen, um sie in das öffentliche Bewusstsein zu bringen.

Netzwerk Recherche



Netzwerk Recherche will die journalistische Recherche in der Medienpraxis stärken und die intensive Recherche in der journalistischen Aus- und Fortbildung fördern. Dafür erarbeitet der Verein Konzepte, führt Fachkonferenzen durch und bietet Recherche-Stipendien mit begleitenden Mentor*innen an. Die Förderung von Olin wird für Stipendien im Bereich der Umweltthemen vergeben.

ODG (Observatori del Deute en la Globalització)



ODG ist ein Netzwerk, das Forschende und Aktivist*innen mit dem Ziel zusammenbringt, die Auswirkungen des Energiesystems auf die Umwelt zu untersuchen. Sie zeigen Alternativen für umweltschädliche Praktiken auf und setzen sich für diese ein. Die Energiewende und die Umstellung der europäischen Energieversorgung von fossile auf nachhaltige Energieträger ist ein unausweichlicher Schritt zur Eindämmung der Klimakrise. Energiekonzerne, die ihre Interessen gefährdet sehen, verlangsamen diesen Prozess. ODG erarbeitet hierzu kritische Analysen und organisiert Kampagnen.

Periskop – Kollektiv für solidarischen und ökologischen Wandel



In dem Projekt „Stay Grounded“ verbinden sich weltweit mehr als 200 Mitgliedsorganisationen, die sich gemeinsam für eine Verringerung der Luftfahrt und ihrer negativen Auswirkungen stark machen. Sie engagieren sich auch im Kampf gegen problematische Klimastrategien wie den Ausgleich von Emissionen und Biokraftstoffen. Ihre Vision ist eine Form der Mobilität, die innerhalb der planetaren Grenzen bleibt und auch Nachfolgenerationen noch eine lebenswerte Zukunft ermöglicht.

PowerShift – Verein für eine ökologisch-solidarische Energie- & Weltwirtschaft e.V.



Dieser Verein befasst sich mit energie-, klima-, rohstoff-, handels- und wirtschaftspolitischen Fragen. Durch Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Forschung und politische Aktivitäten tragen sie zu einer globalen Energiewende sowie gerechteren weltwirtschaftlichen Beziehungen bei. Die Förderung bezieht sich im Schwerpunkt auf die Arbeit im Rohstoffbereich, zum Energie-Charta-Vertrag und zum Fundraising.



Diese Umweltorganisation übernimmt die Aufgabe, die hohe Qualität der natürlichen und kulturellen Umwelt zum Nutzen aller Lebewesen, sowohl der Wildtiere als auch der Menschen, sicherzustellen und zu schützen. Sie bewahren Polens einzigartiges Naturerbe und sorgen dafür, dass die entsprechenden Gesetze zum Schutz der Wälder eingehalten werden. Derzeit kämpfen sie gegen die Abholzung und für den Erhalt des Bialowieza Waldes.

ReCommon



Re:Common

ReCommon führt Recherchen und Kampagnen durch, um fragwürdige Geschäftspraktiken zu bekämpfen und die Naturzerstörung zu verhindern, die auf eine rücksichtslose Ausbeutung der natürlichen Ressourcen sowie auf große öffentliche und private Infrastrukturprojekte zurückzuführen ist. Schwerpunkt der Förderung ist es, Banken und Versicherungen davon zu überzeugen, sich von den Finanzierungen der Kohlekraftwerksentwickler und Gasprojekte zu trennen.

Sherpa

***Sherpa**

Sherpas Ziel ist es, die Opfer von Wirtschaftsverbrechen zu schützen und zu verteidigen. Sie gehen gegen die neuen Formen der Straffreiheit im Zusammenhang mit der Globalisierung vor. Sherpa schafft einen verbindlichen Rechtsrahmens, damit Wirtschaftsunternehmen und insbesondere transnationale Unternehmen, die Menschenrechte verletzen und Umweltschäden verursachen, für ihre Auswirkungen haften.

Systemic Justice

Systemic Justice setzt sich für eine grundlegende Veränderung der rechtlichen Rahmenbedingungen für Gemeinden in Europa ein, die für ethnische, soziale, ökologische und wirtschaftliche Gerechtigkeit, sowie für ihr Wohl und ihre Interessen eintreten. Durch die Ausrichtung auf die Bedürfnisse betroffener Gemeinden in gemeinsamen Prozessen tragen sie dazu bei, den Zugang zu Rechtsverfahren für diejenigen zu erweitern, die u.a. für Klimagerechtigkeit, wie z.B. Luftreinhaltung, in ihrem regionalen Umfeld kämpfen.

Testbiotech – Institut für unabhängige Folgenabschätzung in der Biotechnologie

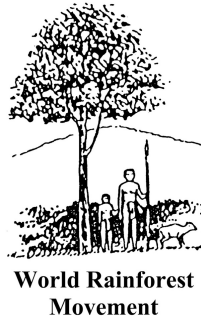


Dieser Verein überprüft biotechnologische Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf Mensch, Umwelt und Natur. Angesichts möglicher Verbreitungen gentechnisch veränderter Organismen als Saatgut, Lebens- und Futtermittel ergibt sich ein Schutzbedürfnis von Umwelt und Verbraucher*innen. Daher ist eine unabhängige und transparente Begleitforschung der Agrogentechnik von wichtiger gesellschaftlicher Bedeutung. Testbiotech fördert unabhängige wissenschaftliche Forschung und die gesellschaftliche Debatte über die Auswirkungen der Biotechnologie. Sie sind ein Kompetenzzentrum und Institut für unabhängige Risiko- und Begleitforschung. Inhalt: ökologische, soziale und ethische Folgen biotechnologischer Entwicklungen mit Fokus auf die Anwendung der Gentechnik in der Landwirtschaft.

Urgewald



„Wer das Geld gibt, trägt Verantwortung für das Geschäft“ – mit diesem strategischen Ansatz verhindert urgewald umweltzerstörende Projekte. Kaum eine Branche hat vergleichbare Auswirkungen auf Umwelt- und Menschenrechte wie die Finanzwirtschaft. Daher zielen die Kampagnen gegen Investoren und Finanziere genau auf die Achillesferse vieler Vorhaben – ihre Finanzierung. Denn ohne Kredite und ohne Investoren werden kein Staudamm und keine Pipeline gebaut. Schwerpunkt der Förderung ist das Gebiet des Kohle- und Gasdivestments.



Das World Rainforest Movement ist ein internationales Netzwerk von Umweltorganisationen, sozialen Bewegungen und Unterstützerorganisationen von Kleinbauern und indigenen Völkern. Weltweit engagiert es sich für den Erhalt der Wälder. Ziel ist es, den Wald als Lebensgrundlage für traditionelle Waldbewohner*innen zu erhalten, sowie die Rechte der vom Wald lebenden Bevölkerung zu sichern. WRM unterstützt diese Bewohner*innen in ihrem Widerstand gegen Projekte, die den Wald bedrohen sowie in ihren Forderungen nach Anerkennung ihrer Rechte.

Finanzielle Entwicklung im Jahr 2024

